

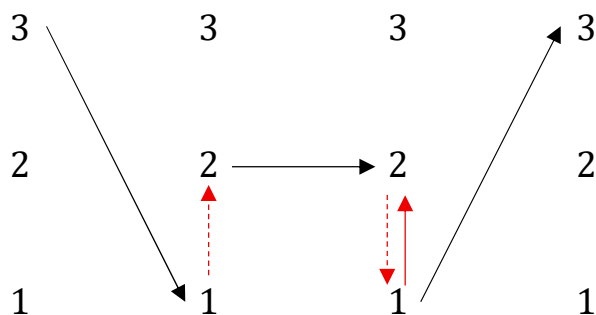
Konkatenation und heteromorphe Abbildung in 4-teiligen Trajekto- grammen

1. Diamonds sind algebraische Gebilde, die aus einer Kategorie und einer Saltatorie, auch Jumpoid genannt, zusammengesetzt sind. Die kategorialen Abbildungen sind morphismisch, die saltatorischen heteromorph (vgl. Kaehr 2007). Semiotische Abbildungen, d.h. Semiosen, können entweder konkatenativ nach dem Vorschlag Walthers (vgl. Walther 1979, S. 79) oder durch Overlapping und ferner aus Dyaden oder aus Monaden, d.h. aus Sub- oder Primzeichen. komponiert werden (vgl. Toth 2026).

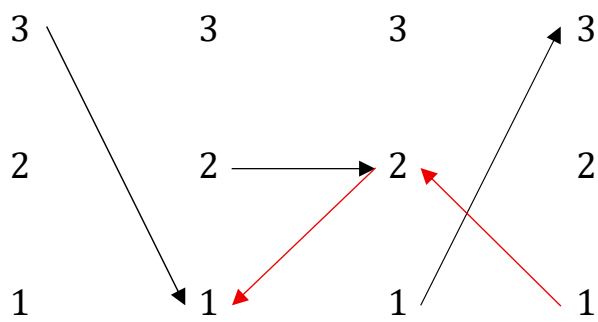
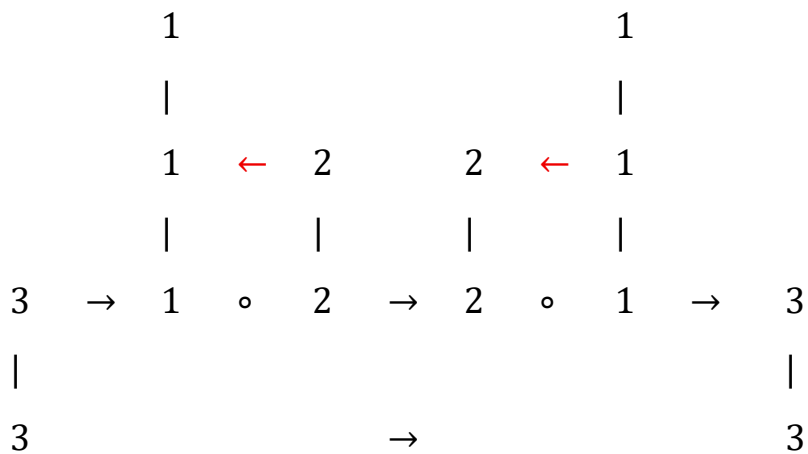
2. Auf den engen Zusammenhang zwischen Diamonds und Trajekten wurde bereits u.a. in Toth (2025) hingewiesen. Im folgenden zeigen wir zwei neue Verfahren, eines für dyadische und eines für monadische Komposition, wie man diamondtheoretische Komposition und heteromorphe Abbildungen (die bekanntlich retrograd über die Kompositionsstelle führen) in Trajekto-
grammen darstellen kann. Kompositionelle und heteromorphe Abbildungen werden mit roten Pfeilen dargestellt; die ersteren gestrichelt und die letzteren ausgezogen.

2.1. Komposition aus Dyaden

$$\begin{array}{ccccccc}
 & & 2.2 & \leftarrow & 3.1 & & \\
 & & | & & | & & \\
 3.1 & \rightarrow & 2.2 & \circ & 3.1 & \rightarrow & 1.3 \\
 | & & & & & & | \\
 3.1 & & & \rightarrow & & & 1.3
 \end{array}$$



2.2. Komposition aus Monaden



Literatur

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds. Glasgow, U.K. 2007

Toth, Alfred, Konkatenation, Overlapping und Trajektion. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

Toth, Alfred, Monadische und dyadische Akzeptanz und Rejektanz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2026

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

16.2.2026